

***Pflege besser machen.  
Nicht reden, sondern die richtigen Wege  
gehen.***

**Gastvortrag, GEZIAL PLUS Pflegekongress,  
10.02.2023, Schwerpunkt: Pflegeberufspolitik**

Referentin: Annemarie Fajardo (RN) M.Sc.,  
Vizepräsidentin des Deutschen Pflegerates

## Beruf und Ehrenamt bedingen sich gegenseitig.

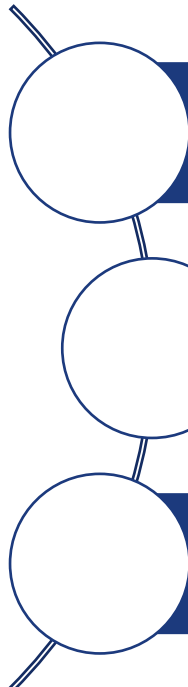
### Berufliche Vita

2004: **Pflegehelferin** - Kath. St.-Johannes-Gesellschaft  
 2007 – 2009: **Altenpflegerin**/ Wohnbereichsleitung/  
 Interims-PDL - An St. Agnes, Hamm  
 2009 – 2010: **Wohnbereichsleitung**/ Wundexpertin/  
 Hygienebeauftragte - Kath. St.-Johannes-Gesellschaft  
 2010 – 2014: **Trainee der Pflegedirektion** - Kath. St.-  
 Johannes-Gesellschaft  
 2014 – 2015: **Fachberaterin** QM und wirtschaftliche  
 Steuerung – AWO Bez. Westl. Westfalen  
 2015 – 2018: **Regionalleitung**/ Personalentwicklerin/  
 Interims-EL - CMS Dienstleistung GmbH  
 2018 – 2021: **Managerin Unternehmensberatung** –  
 CURACON Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
 Seit 2022: **Pflegepionierin** - Care Pioneers GmbH,  
**Freiberuflich** als Dozentin, Autorin, Beraterin,  
 Lehrbeauftragte, Speakerin, Coach

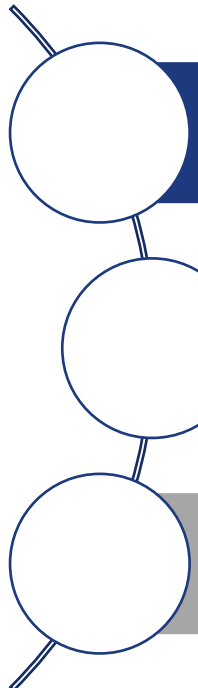
### Ehrenamtliche Vita

2008: **Teilnehmerin Kampagne** „Ich pflege, weil...“  
 2011: **Vereinseintritt** in den Bundesverband  
 Pflegemanagement  
 2012: **Praktikantin** Geschäftsstelle BV  
 Pflegemanagement  
 2014 – 2015: **Vorstandsmitglied Landesvorstand**  
 (NRW)  
 2015 – 2017: **Ressortleitung** Managementnachwuchs -  
 Landesebene (NRW)  
 2016 – 2018: **Vorstandsmitglied Bundesvorstand**  
 2016 – 2021: **Ratsmitglied** Deutscher Pflegerat e. V.  
 2018 – 2022: **Stellv. Vorstandsvorsitzende**  
 Bundesvorstand Pflegemanagement  
 Seit 2019: Mitglied der **Fachkommission Langzeit-**  
**pflege** des Deutschen Pflegerates  
 Seit 2021: **Vize-Präsidentin** Deutscher Pflegerat e. V.

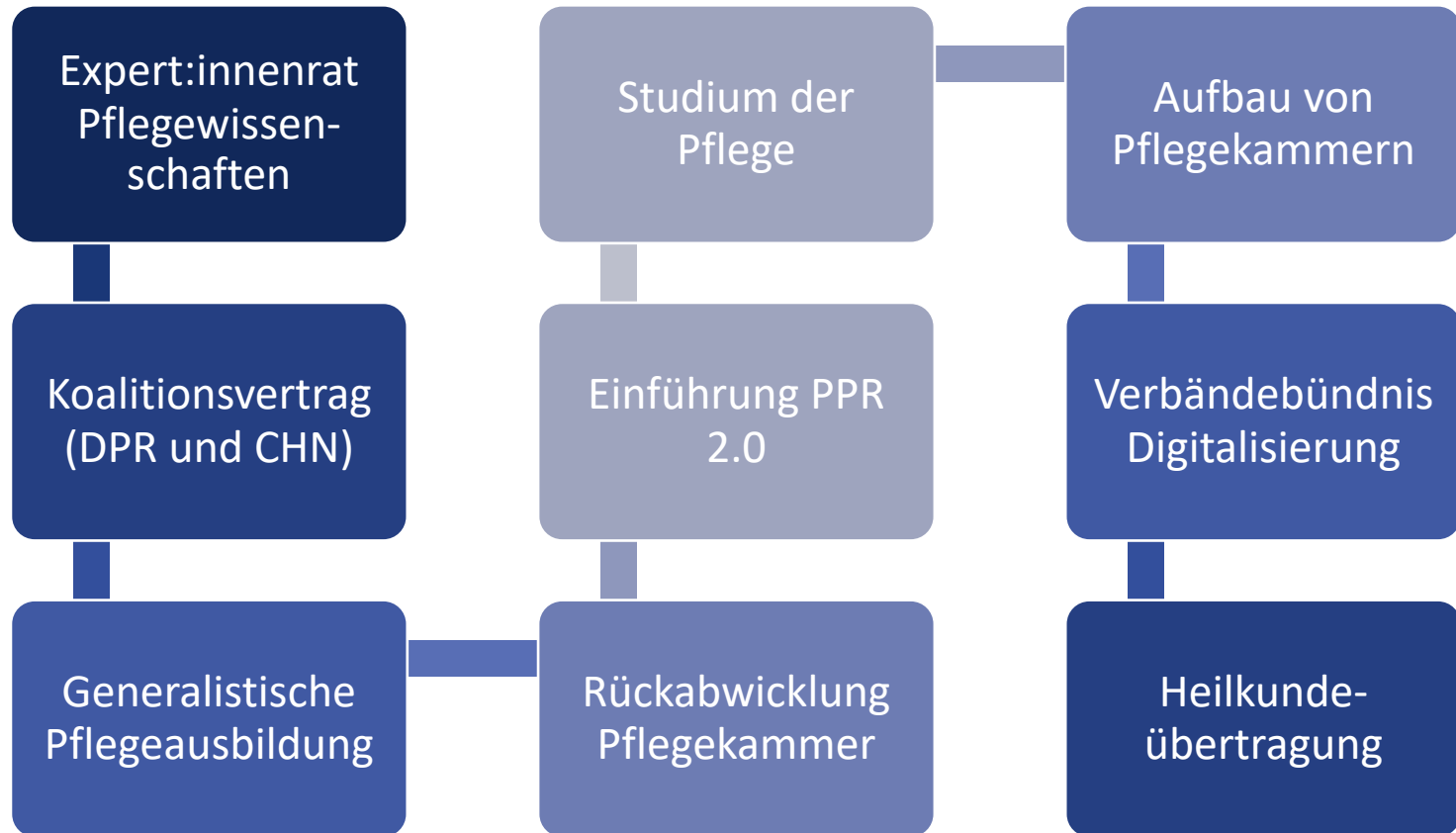
## AGENDA

- 
- Berufspolitische Situation der beruflich Pflegenden
  - Preview Programminhalte des Kongresses
  - Ausblick und Chancen der beruflichen Pflege

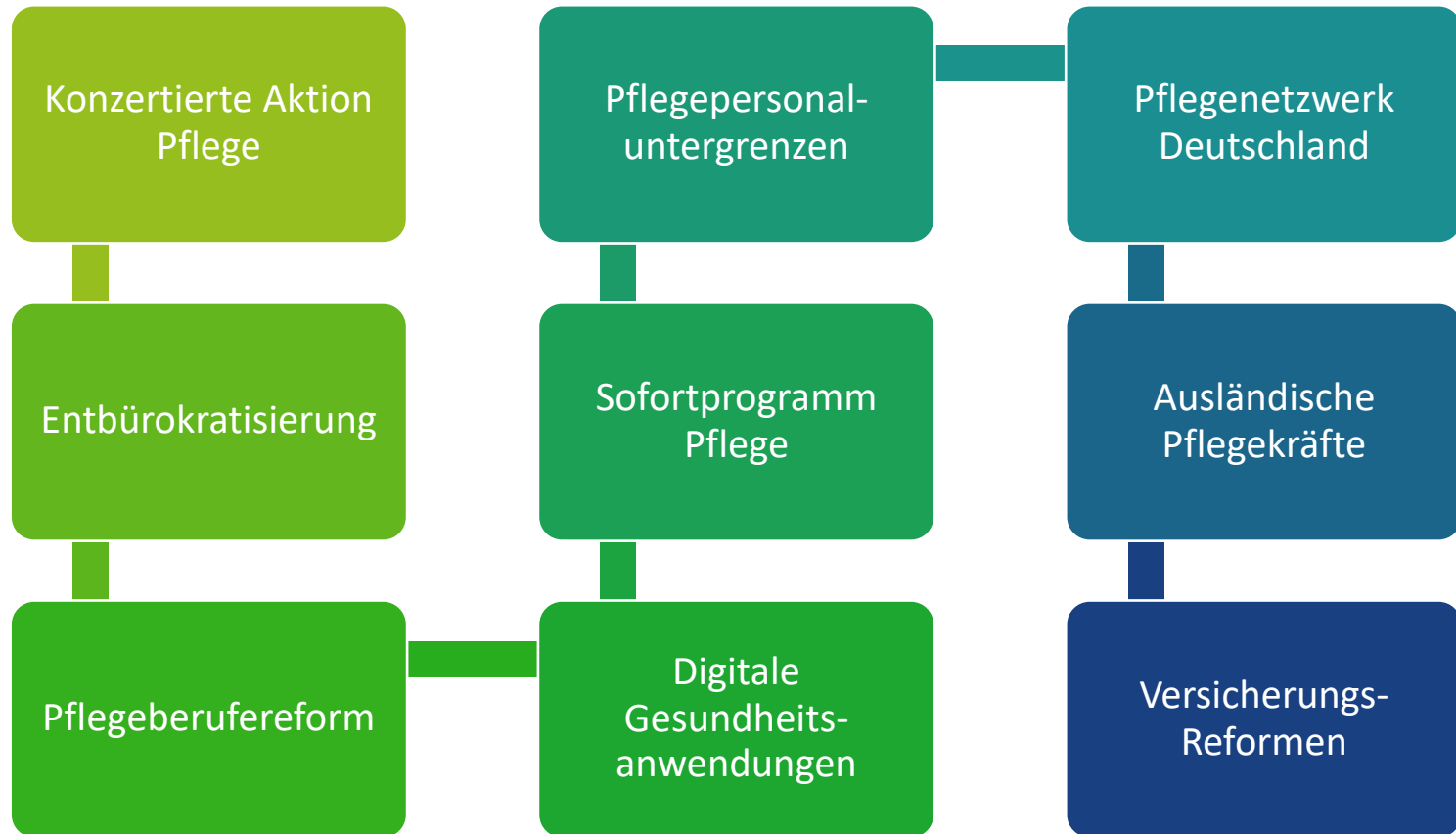
## AGENDA

- 
- Berufspolitische Situation der beruflich Pflegenden
  - Preview Programminhalte des Kongresses
  - Ausblick und Chancen der beruflichen Pflege

## Berufspolitische Themen: Perspektive DPR



## Berufspolitische Themen: Perspektive BMG



# Reform durch das Pflegeberufegesetz.



## Allgemeines

- Das PflBG wurde im Juni 2017 vom Bundestag verabschiedet und ist am **1. Januar 2020 in Kraft getreten.**
- Das PflBRefG wurde am 24. Juli 2017 verkündet und trat daraufhin **stufenweise in Kraft.**
- **Ziel:** Grundlegende Reformation der Ausbildung für Pflegekräfte, um die **Qualität** und **Attraktivität** der pflegerischen Ausbildung zu stärken.



## Grundlage

- **Zusammenführung von Gesetz der Altenpflege** und der **Krankenpflege** – Abgelöst durch das **PflBRefG**
- Abschaffung des **Schulgeldes** für die **Altenpflege**
- Altes Modell der Pflegeausbildung: **Dreiteilung**
  1. Altenpflege
  2. Gesundheits- und Krankenpflege
  3. Gesundheits- und Kinderkrankenpflege



## Neues Modell

- **Generalistische Pflegeausbildung** mit der Möglichkeit von Vertiefungsbereichen zur/zum Pflegefachfrau/ -mann
  - mind. **2 Jahre gemeinsame** Ausbildung
  - Am Ende des zweiten Lehrjahres: Entscheidung ob **weiterhin generalistische Ausbildung** oder Wahl eines **Vertiefungsbereiches** (Spezialisierung auf Pflege alter Menschen oder von Kindern und Jugendlichen)
- Zusätzlich: **Pflegestudium**



## Voraussetzungen

- **mittlere Reife**
- Erfolgreich abgeschlossene **zehnjährige allgemeine Schulausbildung**
- Interessenten mit **Hauptschulabschluss:** Möglichkeit einjährige **Assistenz- oder Pflegehelfer-ausbildung** zu absolvieren (anererkennungsfähig), um **anschließend Pflegeausbildung** zu beginnen (oder: abgeschlossene mind. zweijährige Berufsausbildung)

# Erweiterte Kompetenzen durch Pflegestudium.



## Allgemeines

- Neben der neuen Ausbildung wird mit dem Pflegeberufegesetz ein **zusätzlicher Pflegestudiengang** eingeführt.
- **Kombination** aus **Lehrveranstaltungen** und **Praxiseinsätzen** → Parallel berufliche Pflegeausbildung und akademisches Hochschulstudium
- **Studiendauer:** mind. 3 Jahre
- **Lehrveranstaltungen:** Umfang mind. 2.100 Std.; Praxiseinsätze mind. 2.300 Std.
- **Abschluss:** Bachelorabschluss Pflegefachfrau/-mann (B.A. / B.Sc.)
- Vermittelt **erweiterte und vertiefte Kompetenzen**, um in hochkomplexen Pflegesituationen kompetent und auf wissenschaftlicher Basis agieren zu können
- Vermittlung von theoretischem und praktischem Wissen durch in **Lehrveranstaltungen** an staatlichen und staatlich anerkannten Hochschulen. Vertiefung durch **Praxiseinsätze** in den unterschiedlichen Versorgungsbereichen der Pflege

## Voraussetzungen

- Werden von den Bundesländern geregelt
- **Hochschulzugangsberechtigung**
- Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann → ggf. Verkürzung des Studiums
- Zugangsvoraussetzungen werden über die **Landeshochschulgesetze** geregelt

## Vergütung und Verantwortung

- Anspruch auf Ausbildungsvergütung **nicht gesetzlich geregelt** → kann aber vertraglich vereinbart werden
- Verantwortung für die theoretische und praktische Pflegeausbildung trägt die Hochschule → **Kooperation mit Praxiseinrichtungen**

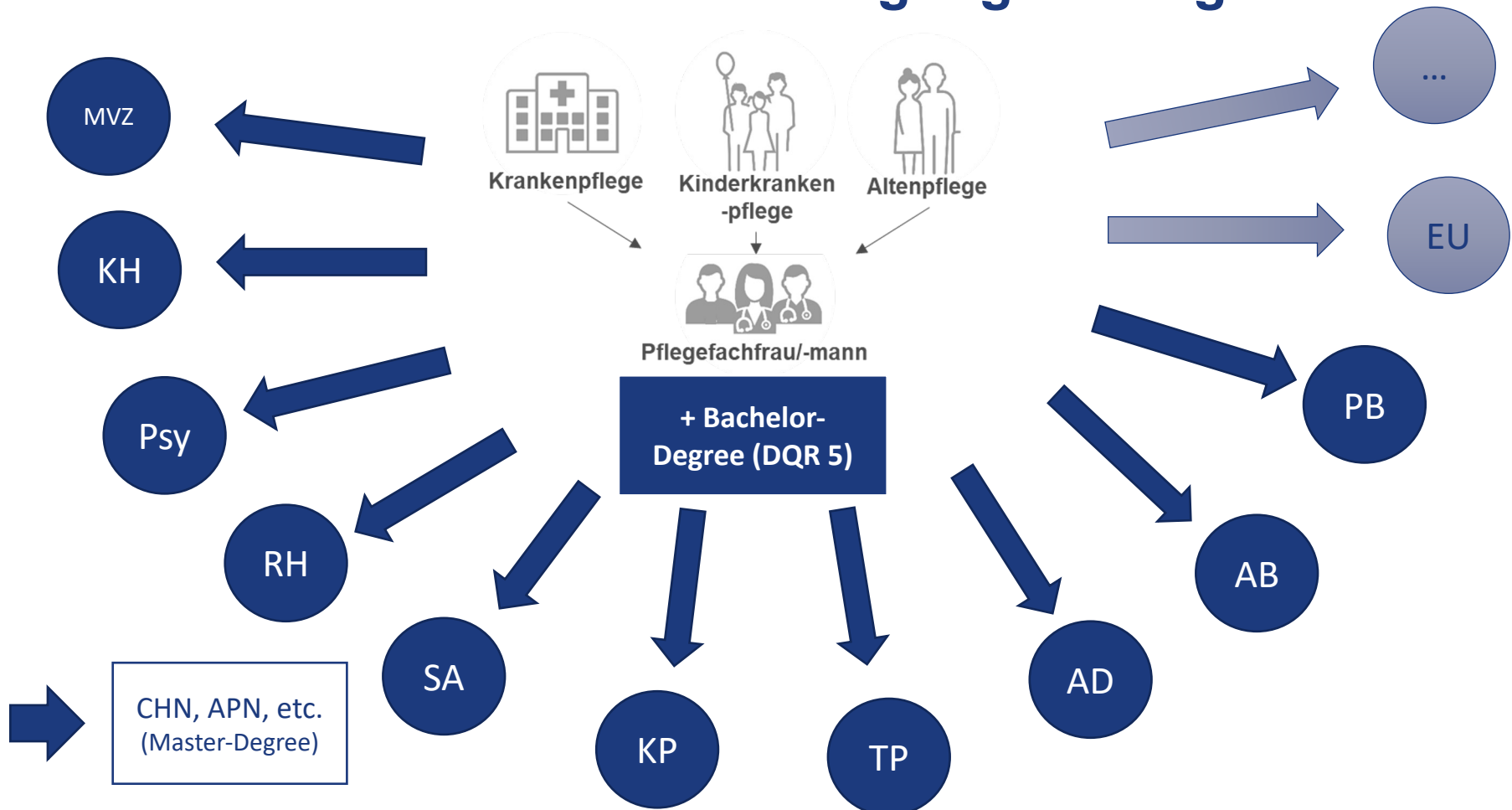


## Gute Gründe für den „neuen“ Pflegeberuf.

- Ausbildung EU-weit (EU-BAR) im Zuge der dreijährigen Generalistik **anerkannt (DQR 4+)**
- **Flexibler Wechsel** zwischen den Berufsfeldern der Alten-, Kranken-, und Kinderkrankenpflege
- **Mehr Verantwortung:** Pflegefachfrauen/-männer dürfen mehr eigenständig entscheiden
- Ausbildung kostet **kein Schulgeld**
- Angemessene **Ausbildungsvergütung**



## Chancen für zahlreiche Versorgungssettings.

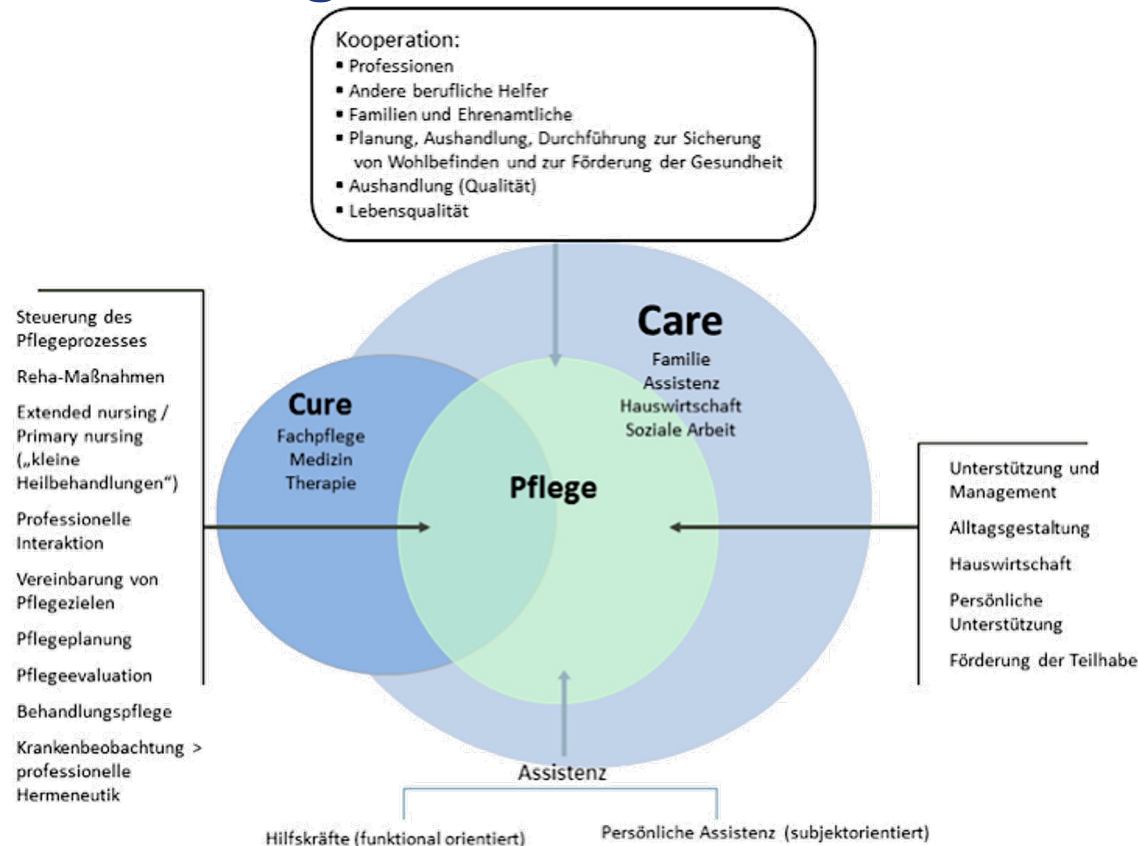


## Transformation durch neues Berufsverständnis.



- Vereinheitlichtes Berufsverständnis fließt in alle Versorgungsbereiche
- Verbesserung der Korrespondenz zwischen den Versorgungsbereichen
- Vertieftes Fachverständnis für die Versorgung der pflegebedürftigen Menschen
- Verbesserung der Versorgung in besonders komplexen Pflegesituationen

# Herausforderungen in der Berufsbildentwicklung



Quelle: AGP Freiburg/ HWA München (2013). Abschlussbericht Herausforderung Pflege . Abb. 2: Arbeitsteilungen von Care und Cure. Abschlussbericht Herausforderung Pflege. Online unter [https://agp-freiburg.de/downloads/Abschlussbericht\\_Herausforderung\\_Pflege\\_2013.pdf](https://agp-freiburg.de/downloads/Abschlussbericht_Herausforderung_Pflege_2013.pdf) (abgerufen am 30.01.2023)

[www.deutscher-pflegerat.de](http://www.deutscher-pflegerat.de)

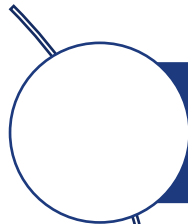
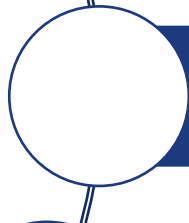

## Zwischenfazit.



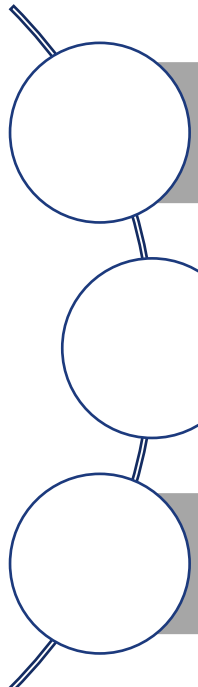
### Transformation des deutschen Pflegeberufs

- *Pflegesituationen werden anspruchsvoller und komplexer*
- *Qualifizierungen im Pflegeberufegesetz sollen neue Kompetenzen ausbilden*
- *Pflegeberuf befindet sich in einem permanenten Wandel = kontinuierlicher Transformationsprozess*

## AGENDA

-  Berufspolitische Situation der beruflich Pflegenden
-  Preview Programminhalte des Kongresses
-  Ausblick und Chancen der beruflichen Pflege

## AGENDA

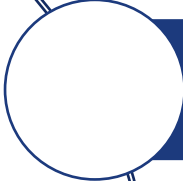
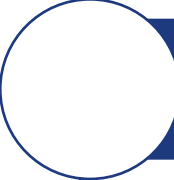

- 
- Berufspolitische Situation der beruflich Pflegenden
  - Preview Programminhalte des Kongresses
  - Ausblick und Chancen der beruflichen Pflege

## Preview auf das Kongress-Programm

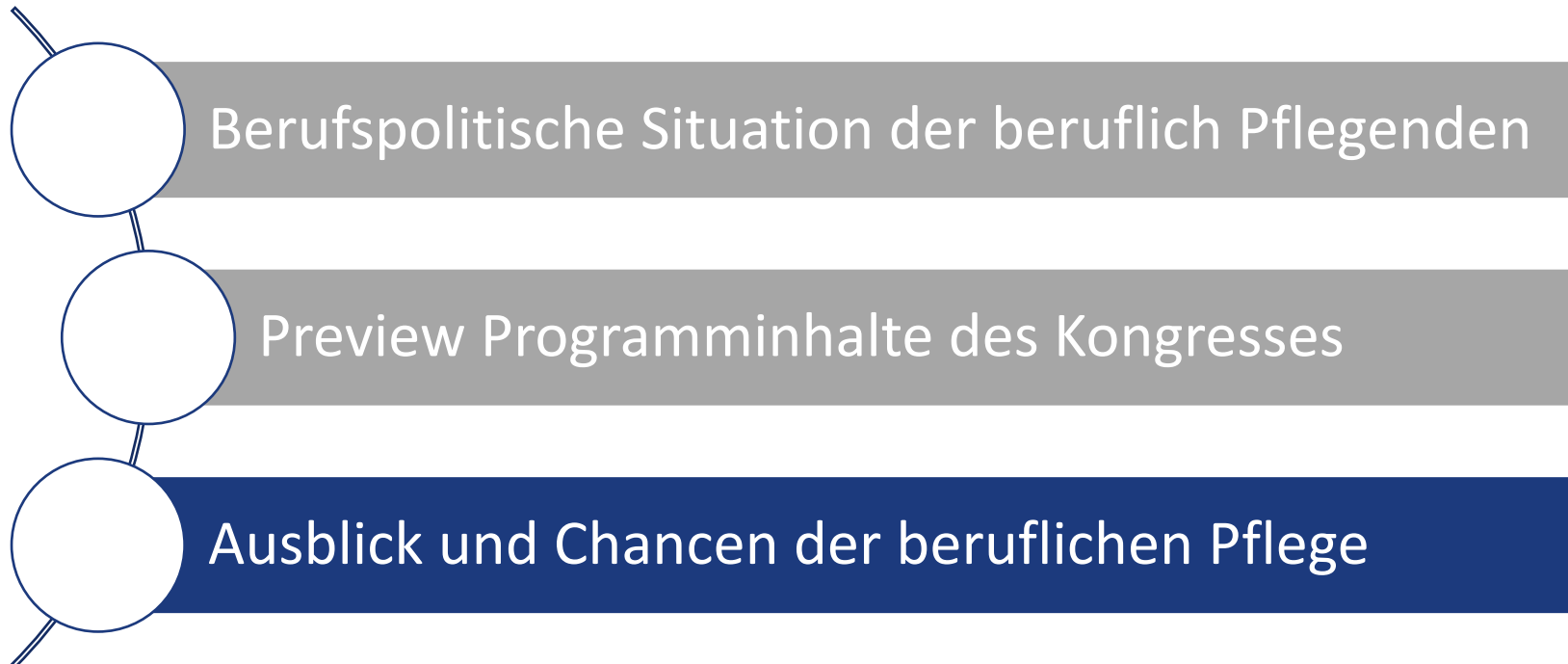




## AGENDA

-  Berufspolitische Situation der beruflich Pflegenden
-  Preview Programminhalte des Kongresses
-  Ausblick und Chancen der beruflichen Pflege

## AGENDA



## Aufwertung des DPR im Koalitionsvertrag 2021

Der Koalitionsvertrag beinhaltet zur **Stärkung der Berufsgruppe** der beruflich Pflegenden folgende Punkte:

- Finanzielle Stärkung des Deutschen Pflegerates
- Der Deutsche Pflegerat soll Stimme der Pflege im G-BA werden

Die **Fokussierung auf den Deutschen Pflegerat** hat überwiegend etwas mit der Rückabwicklung der Pflegekammern in Niedersachsen und Schleswig-Holstein zu tun. Der Begriff “Pflegekammer” ist politisch verbrannt.

Politisch sind die **Pflegekammern auf Bundesebene nicht gewollt**, gleichwohl besteht jedoch lt. Koalitionsvertrag ein Interesse daran, die beruflich Pflegenden zu stärken.

## Einschränkungen der Berufsausübung: G-BA?

# G-BA greift durch Beschlüsse in die Berufsausübung der Profession Pflege ein

28. April 2022

### Deutscher Pflegerat fordert eine sofortige Anerkennung des Berufsabschlusses Pflegefachmann/ Pflegefachfrau im Rahmen der Arbeit des G-BA

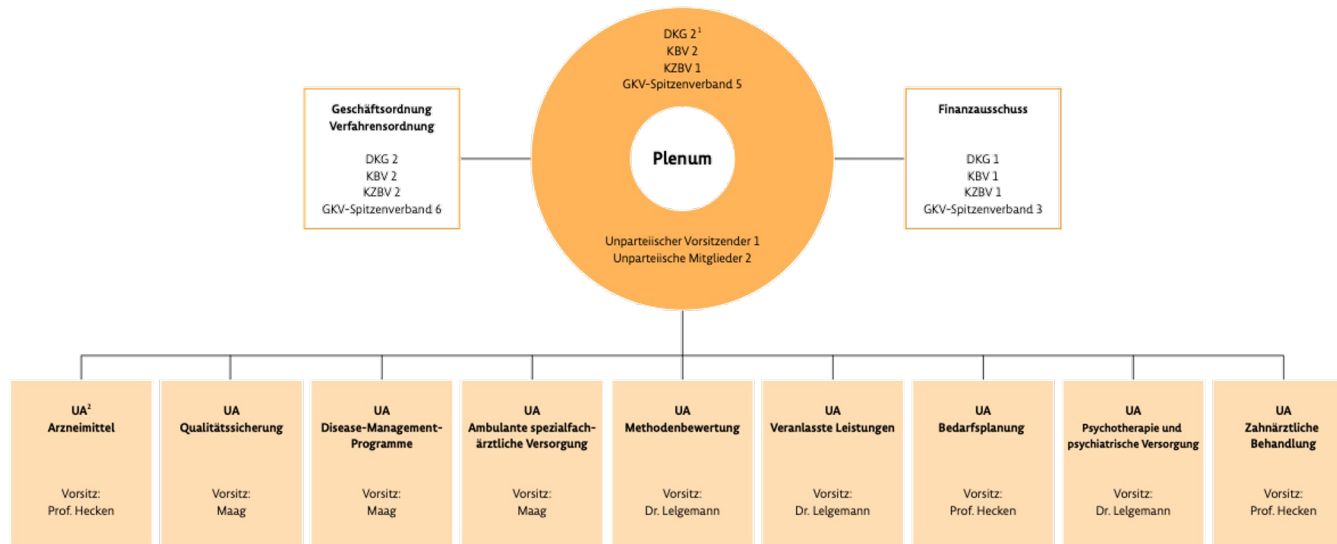
Das Pflegeberufgesetz wird durch den Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) wiederholt ausgehebelt. Dieser versucht z.B. durch Richtlinien Vertiefungseinsätze für die generalistische Pflegeausbildung vorzuschreiben, so dass Pflegefachfrauen und -männer in pädiatrischen Versorgungsbereichen nicht eingesetzt werden können.

„Der Ausschluss von Pflegefachfrauen und -männer durch Richtlinien des G-BA ist beispiellos in der gesamten Geschichte der Berufe des Pflege- und Gesundheitswesens und gefährdet die pflegerische Versorgung“, macht Christine Vogler, Präsidentin des Deutschen Pflegerats e.V. (DPR), heute in Berlin deutlich.

Quelle: <https://deutscher-pflegerat.de/2022/04/28/g-ba-greift-durch-beschluesse-in-die-berufsausuebung-der-profession-pflege-ein/> (abgerufen am 12.10.2022)

# Vertretung der Pflege im G-BA seit 2006

## Der Gemeinsame Bundesausschuss: Plenum und Unterausschüsse



- In allen Gremien nehmen **Patientenvertreterinnen und -vertreter** mitberatend teil. Sie haben Antrags-, jedoch kein Stimmrecht (§ 140f Abs. 2 SGB V).
- Im Plenum und im Unterausschuss Bedarfsplanung nehmen **zwei Vertreterinnen oder Vertreter der Gesundheitsministerkonferenz der Länder** mitberatend teil (§ 92 Abs. 7e SGB V i. V. m. § 92 Abs. 1 Satz 2 Nr. 9 SGB V).
- Im Plenum und im Unterausschuss Qualitätssicherung nehmen **jeweils eine Vertreterin oder ein Vertreter der Bundesärztekammer, des Verbands der Privaten Krankenversicherung und des Deutschen Pflegerats** mitberatend teil, soweit es Regelungen nach § 92 Abs. 1 Satz 2 Nr. 13 SGB V (Qualitätssicherung) betrifft. Dies gilt auch für **die Bundespsychotherapeutenkammer und die Bundeszahnärztekammer**, soweit jeweils die Berufsausübung der Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten oder der Zahnärztinnen und Zahnärzte berührt ist (§ 136 Abs. 3 SGB V).
- Die Unterausschüsse sind ebenso wie das Plenum paritätisch besetzt. Sie tagen je nach Beratungsgegenstand in unterschiedlichen Zusammensetzungen.

<sup>1</sup> Anzahl der Mitglieder    <sup>2</sup> Unterausschuss

# Wirksamkeit eines Dreiklangs



## Aufgabenschwerpunkte

Ansehen des Berufs  
Berufsförderung, Registrierung  
Regelung Fort- und Weiterbildung  
Beratung standesrechtlich  
Gutachten/Schiedsstelle  
Politische Vertretung



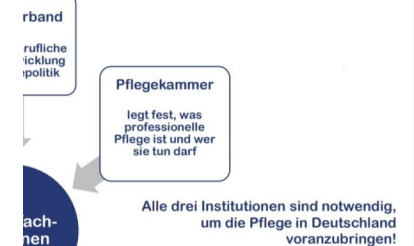
Ansehen des Berufs  
Professionalisierung  
Innovation  
Beratung fachlich und arbeitsrechtlich  
Politische Vertretung  
Internationales  
Fachzeitschrift  
Interessenvertretung Unternehmen  
Interessenvertretung Selbstständiger Pflegefachpersonen

Tarifverhandlungen  
Beratung arbeitsrechtlich  
Politische Vertretung  
Internationales

## One Minute Wonder Sekunden

Eine studentische Initiative am  
Department für  
Pflegewissenschaft  
**uni**versität  
Witten/Herdecke

## Berufsverband - Pflegekammer SAM stark für die Pflege!



**Mensch mit  
Pflege-  
bedarf**

**Pflegekammer**  
sichert eine gute  
Pflege durch  
Festlegung von Aus-  
und Weiterbildung

**Gewerkschaft**

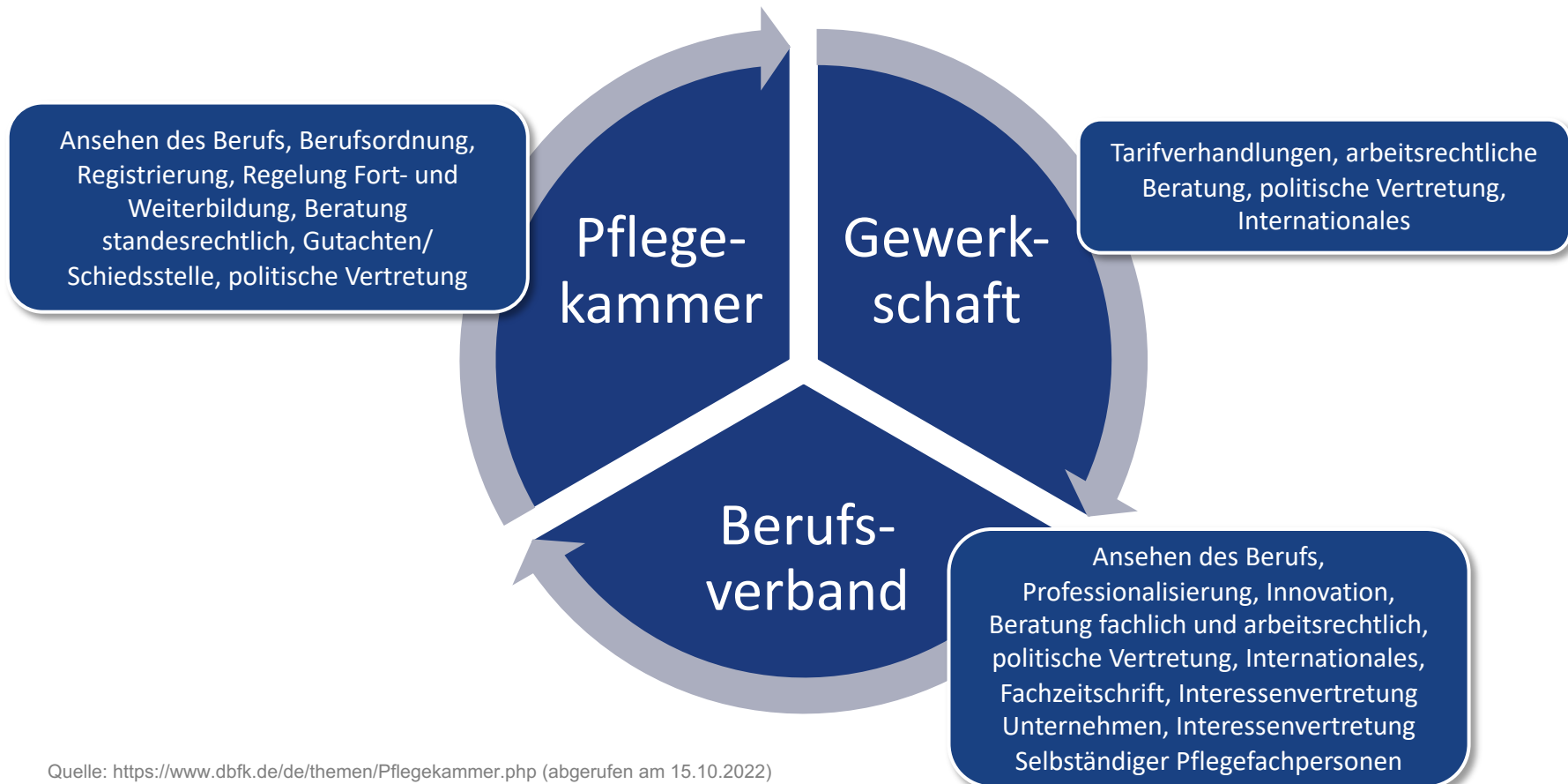
**Berufsverband**

„Wir wollen über uns selbst sprechen und mitentscheiden, darum  
brauchen wir die Pflegeberufekammern.“ Christel Bienstein, 2021

Ihr wollt mitreden? Dann jetzt registrieren und am 01.03.22 eure  
Kammerversammlung wählen unter: [www.pflegekammer-nrw.de](http://www.pflegekammer-nrw.de)

Eine studentische Initiative am  
Department für  
Pflegewissenschaft  
**uni**versität  
Witten/Herdecke

## Wirksamkeit eines Dreiklangs



Quelle: <https://www.dbfk.de/de/themen/Pflegekammer.php> (abgerufen am 15.10.2022)



24



# Status Quo am Beispiel der Ärztekammern



## Standesvertretung der Ärzte

**Bundesärztekammer**  
Arbeitsgemeinschaft der  
17 Landesärztekammern  
keine Körperschaft

**Kassenärztliche  
Bundesvereinigung**  
Körperschaft des öffentlichen Rechts

**17 Landesärztekammern\***  
Bayerische Landesärztekammer BLÄK  
Körperschaften des öffentlichen Rechts

**17 Kassenärztliche  
Vereinigungen der Länder**  
hier KVB, Kassenärztliche Vereinigung  
Bayerns

**Ärztliche Bezirksverbände**  
auf Regierungsbezirksebene  
hier ÄZBV Unterfranken  
Körperschaften des öffentlichen Rechts

**Kassenärztliche  
Bezirksstellen**  
auf Regierungsbezirksebene  
in Unterfranken Vorstandsbeauftragte/r

**in Bayern**  
**63 Ärztliche Kreisverbände**  
meist auf Landkreisebene  
Körperschaften des öffentlichen Rechts

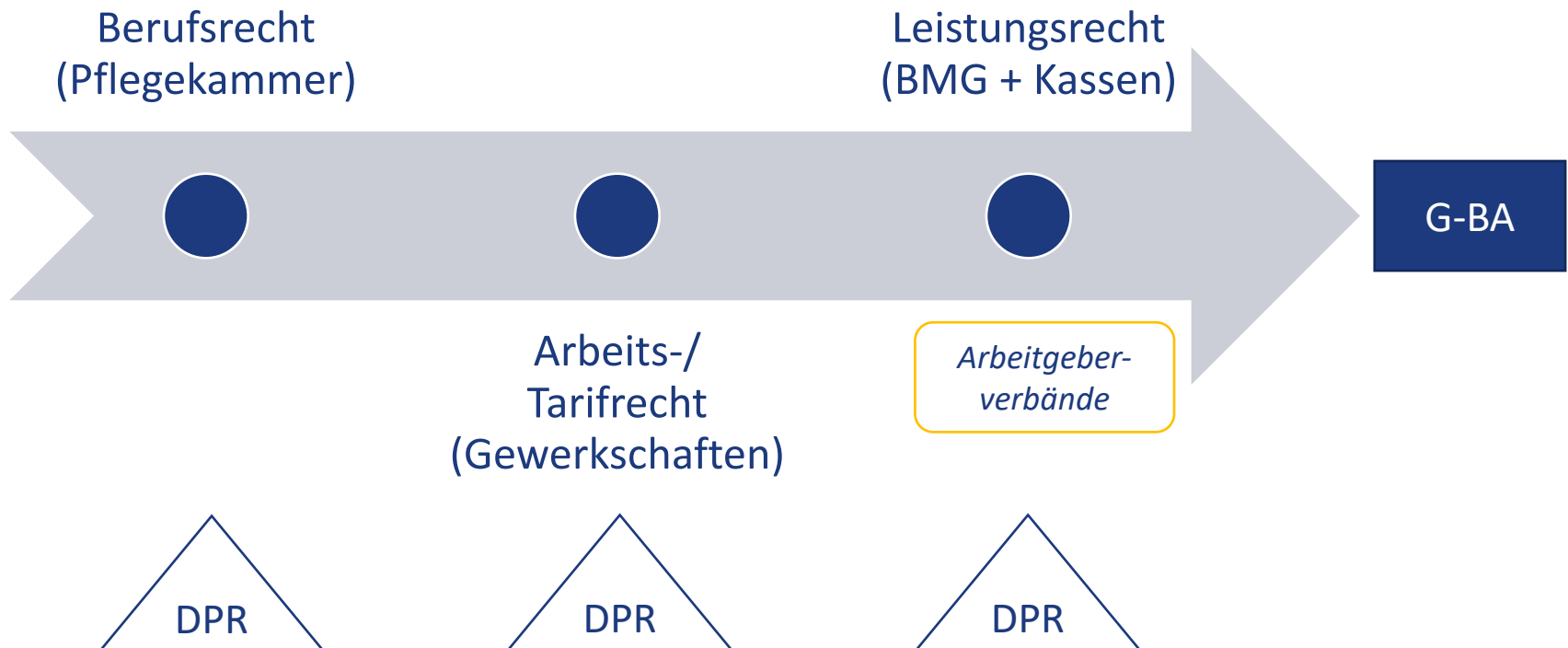
in anderen Bezirken keine Kreisverbände  
\* in NRW 2 Kammern: Westfalen-Lippe

Daneben: Ärztliche Berufsverbände sowie Medizinische Fachgesellschaften

# Die Berufsverbände des Deutschen Pflegerates



## Positionierung zur Pflegekammerentwicklung



## Gesamtfazit.



### Transformation des deutschen Pflegeberufs

- *Viele Aktivitäten der Politiker:innen, die gebündelt werden müssten*
- *Ehrenamt unterstützt die Bündelung durch Stellungnahmen/ Positionierungen*
- *Es gibt viele neue Gesetze, weil die Anforderungen steigen.*

## Kontakt

Deutscher Pflegerat e.V.  
Alt-Moabit 91  
10559 Berlin  
[info@deutscher-pflegerat.de](mailto:info@deutscher-pflegerat.de)  
[www.deutscher-pflegerat.de](http://www.deutscher-pflegerat.de)

[www.deutscher-pflegerat.de](http://www.deutscher-pflegerat.de)

